

## **new talents – das Konzept**

Erstmals gemeinsam stellen bei der jungen biennale new talents ausgewählte Absolventen fünf herausragender künstlerischer und gestalterischer Hochschulen des Rheinlandes sich und ihre Arbeiten vor.

Wie kaum eine andere Stadt Deutschlands hat sich Köln durch seine Hochschulen von - auch international - hervorragendem Ruf zu einer Hochburg der künstlerischen und gestalterischen Ausbildung entwickelt. new talents 2008 setzt hier ein Zeichen und präsentiert im zweijährigen Turnus die Nachwuchstalente der

Kunsthochschule für Medien,  
Hochschule für Musik Köln,  
ifs internationale filmschule köln,  
Köln International School of Design und der  
Kunstakademie Düsseldorf.

Insgesamt über 50 Absolventen der letzten vier Jahre aus den Sparten Medien, Kunst, Film, Musik und Design wurden ausgewählt. Die Biennale spürt dabei die zunehmende Tendenz eines Crossovers der Sparten auf, in der eindeutige Zuordnungen wegfallen. Nicht selten haben die beteiligten Absolventen ein fächerübergreifendes Zweitstudium absolviert.

So auch beispielsweise Oliver Kunkel, Absolvent der KHM und der Kunstakademie Düsseldorf, der sich in seinem Projekt „bluecoast“ – Bauen mit Weitblick auf ironische Weise mit dem Anstieg des Meeresspiegels im Zuge der globalen Erderwärmung beschäftigt. Dabei werden die Gipfel des Siebengebirges schon jetzt als Topimmobilien in Küstenlage vermarktet. Wie die „heimliche Privatisierung des öffentlichen Raumes“ neue Möglichkeitsräume schafft, wird Lena Hirche im Rheinuhafen präsentieren. Suchenden Blickes dürfen die Besucher gespannt sein, wie sich scheinbar normal anmutende Überwachungskameras oder Stromkästen als private Gepäckaufbewahrung entpuppen. Auch das Museum der Re-Invenções von Kathrin Heinz oder der sich zwischen Soundinstallation und Performance bewegende Beitrag Matthias Muches entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung.

Oftmals mit gezielt ortsbezogenen Arbeiten präsentieren sich die jungen Talente während der jungen biennale in den Innen- und Außenräumen des neu gestalteten Kölner Rheinuhafens. Sowohl entlang des Boulevards und der Promenade, der Passagen als auch innerhalb der diversen Büro-, Geschäfts- und Schauräume erwarten den Besucher innovative und spannungsreiche künstlerische und gestalterische Interventionen.

Vielseitig und über die Spannbreite von Klassik bis elektronischer Avantgarde hinweg präsentiert sich auf großer Bühne und in den Indoorbereichen des Hafens das umfangreiche musikalische Programm der Absolventen der Musikhochschule Köln. Für die Sparte Film wurde ebenfalls ein vielfältiges Programm aus szenischen Lesungen, Langen Filmnächten, Hörstücken und Open Air-Filmpräsentationen auf schwimmender Leinwand an verschiedenen Orten im Rheinuhafen ausgearbeitet.